

Ein Kommissionsantrag, wonach künftig das Land zu den Arbeiten für Instandhaltung der Hauptkanäle einen 50 prozentigen Kostenbeitrag zu leisten hätte, wurde vom Landtage angenommen.

Im Verordnungswege wurde den Versicherungsgeellschaften gestattet, die innerhalb eines Jahres fällig gewordenen Stempelgebühren unmittelbar bei der kstl. Landeskasse in Vaduz zu entrichten. Zugleich wurde nach den geltenden Vorschriften darauf aufmerksam gemacht, daß alle Empfangsbestätigungen über in Liechtenstein geleistete Versicherungsbeträge der liechtensteiniischen Stempelgebühr unterliegen. Mit der strengeren Durchführung der diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen wurde auch einem wiederholt im Landtage bemängelten Mißstande abgeholfen. Tatsächlich hatten nämlich österreichische Versicherungsanstalten für Liechtenstein. Prämienquittungen seit einer Reihe von Jahren unrechtmäßig österreichische Stempelgebühren eingehoben.

Noch einer Ehrung sei gedacht, welche der Landtag in der Tagung vom Jahre 1909 dem Regierungschef erwies. Im September 1909 wurden es 25 Jahre, daß Herr Kabinettsrat Karl von In der Maur die Geschäfte des Landesverweyers bei uns angetreten hatte. „In gerechter Würdigung und Anerkennung der vielen Verdienste, welche derselbe als fürstl. Landesverweyer und Kabinettsrat während der verflossenen 25 Jahre um die Wohlfahrt des Landes sich erworben hatte“, beschloß der Landtag einstimmig, bei dem Landesfürsten für denselben die Verleihung des Ehrenstaatsbürgerrechtes des Fürstentums Liechtenstein vorzuschlagen. Diese Beschlusfassung wurde vom Landesfürsten mittelst Handbillet vom 10. Dezember 1909, in welchem die erprießliche Tätigkeit des Jubilars mit ehrenden Ausdrücken der Anerkennung bedacht wird, mit besonderer Befriedigung genehmigt.

### **Ordentlicher Landtag vom 29. Okt. bis 12. Dezbr. 1910.**

Der Landtag erhielt auf Grund der im Sommer dieses Jahres vorgenommenen Neuwahl und landesfürstlichen Ernennungen<sup>1)</sup> folgende Zusammenetzung:

<sup>1)</sup> Vom Landesfürsten wurden ernannt: Oberlehrer Feger, Landes-tierarzt Marxer und Meinrad Spelt. Die andern Abgeordneten waren aus der Volkswahl hervorgegangen.